Heimatpreis der Stadt Marienmünster 2019

Laudatio von Stadtheimatpfleger Franz Meyer für Annemarie Potthast aus Löwendorf,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Klocke,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

es ist mir eine Ehre und zugleich eine angenehme Pflicht, nun die Ehrung für Frau Annemarie Potthast vorzunehmen.

Frau Annemarie Potthast (geb. Diekmann, Jg. 1951) ist gebürtig aus Brenkhausen. Sie lebt seit 1977, dem Jahr ihrer Eheschließung mit Alfons Potthast, in Löwendorf. – Alfons Potthast (Jg. 1947) war, das will ich hier nicht unerwähnt lassen, 23 Jahre lang, von 1986 bis 2009, Ortsheimatpfleger von Löwendorf.

Annemarie Potthast hat von Anfang an nicht nur die Arbeit ihres Mannes nach Kräften unterstützt, sie hat – nahezu zeitgleich – ebenfalls ein wichtiges Ehrenamt übernommen. Als nämlich Ende der 1980er Jahre der ehemalige Bürgermeister, Ratsherr und Ortsvorsteher von Löwendorf, Guido Fuhrmann, sein Amt als Orts-Chronist niederlegte, zögerte Annemarie Potthast nicht, sich als Nachfolgerin zur Verfügung zu stellen.

Sie selbst hat sich, wie sie mir erzählte, schon immer für Geschichte interessiert und schon in jungen Jahren familiengeschichtliche Forschungen unternommen.

Mit Begeisterung und großem Sachverstand führt Annemarie Potthast seit nunmehr 31 Jahren die Chronik „ihres“ Dorfes Löwendorf. Ihre handschriftlichen Aufzeichnungen hat sie dem hier vor mir liegenden ersten Band der Ortschronik von Löwendorf anvertraut. Die Aufzeichnungen in diesem „Amtsbuch“ beginnen im Jahre 1800 und enden 1993. Der ausgezeichnete Erhaltungszustand der Chronik, macht deutlich, dass alle Chronisten dieses Amtsbuch über fast zwei Jahrhunderte lang überaus pfleglich behandelt haben. Für die Fortschreibung der Chronik hat Annemarie Potthast 1993 ein zweites „Amtsbuch“ beschafft, das vom Format und der Qualität her diesem ersten Band entspricht.

Schon bei der 1000-Jahrfeier des Dorfes 1998 wurde deutlich, dass Frau Potthast mit ihrer Arbeit als Chronistin eine unschätzbar wertvolle Quellengrundlage für die Beschäftigung mit der Geschichte und Entwicklung von Löwendorf geschaffen hat. In der Chronik sind Ereignisse und Begebenheiten notiert, die zum großen Teil in der Aktenüberlieferung der Stadt, des Kreises oder anderer Behörden keine Erwähnung finden. Das zum Ortsjubiläum erschienene Buch über Löwendorf („1000 Jahre Löwendorf“) hätte ohne Rückgriff auf die Chronik kaum in der vorliegenden Qualität realisiert werden können.

Und auch bei den aktuell durchgeführten Recherchen zur geplanten Jubiläumsschrift – „50 Jahre Stadt Marienmünster“ – kann auf die Arbeit der Chronistin nicht verzichtet werden. So ist beispielsweise der besonders in Löwendorf stark ausgeprägte Strukturwandel der vergangenen Jahrzehnte in der Chronik bestens dokumentiert.

Mit der Verleihung des Heimatpreises an Frau Potthast wird zum einen ihre langjährige Arbeit als Orts-Chronistin von Löwendorf gewürdigt. Ihre Ehrung steht zugleich aber auch stellvertretend für die Anerkennung der Verdienste der übrigen Chronisten in unserer Stadt. Deren Arbeit ist ebenso wertvoll und unverzichtbar.

Als Annemarie Potthast ihre Tätigkeit als Orts-Chronistin aufnahm, notierte sie in diesem Band: „Ich werde mein Möglichstes tun, alle wichtigen Vorkommnisse in dieser Chronik

schriftlich und bildlich festzuhalten, (…) um auch in Zukunft den Löwendorfern die Möglichkeit zu geben, nachzulesen, was Generationen vor ihnen in unserem schönen Angerdorf geschehen ist.“

Ich hoffe, liebe Frau Potthast, dass sie diese so wichtige Aufgabe weiterhin mit Begeisterung noch viele Jahre lang ausüben werden.